

Bernhard Dohm

Am 22. Juli 1986 verstarb im Alter von 81 Jahren unser Genosse Bernhard Dohm. Wir verlieren in ihm einen erprobten, verdienstvollen Kommunisten, der sein ganzes Leben dem Kampf der Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Partei gewidmet hat.

Bernhard Dohm wurde am 1. Mai 1905 in Wiesbaden geboren. Von 1919 bis 1923 lernte er auf der Vulkanwerft in Hamburg Schiffsbauer und arbeitete bis 1929 in diesem Beruf. Seit 1927 war er im Metallarbeiterverband gewerkschaftlich organisiert. Im gleichen Jahr trat er dem Kommunistischen Jugendverband bei, arbeitete aktiv in der Pionierbewegung und wurde 1930 Mitglied der KPD. Von nun an verband sich sein Leben aufs engste mit dem Kampf der marxistisch-leninistischen Partei, für deren Ziele er sich mit ganzer Kraft einsetzte. Vom ZK des KJVD erhielt er den Auftrag, beim Exekutivkomitee der Kommunistischen Jugendinternationale in Moskau zu arbeiten. Hier bildete er sich mit großem Eifer auf gesellschaftswissenschaftlichem Gebiet weiter.

Im Kampf gegen Militarismus, Faschismus und Krieg erwies sich Bernhard Dohm stets als ein konsequenter Revolutionär und vorbildlicher Internationalist. Nach dem Überfall der deutschen Faschisten auf die Sowjetunion kämpfte er als treuer Freund der Partei und des Landes Lenins in den Reihen der Sowjetarmee für den Sieg über den Faschismus. Als Lehrer an einer Antifa-Schule der 1. Ukrainischen Front nahm er aktiv am politischen Umerziehungsprozeß deutscher Kriegsgefangener teil.

Nach seiner Rückkehr in die Heimat übernahm Bernhard Dohm im Land Sachsen als Aktivist der ersten Stunde eine Reihe verantwortlicher Aufgaben, vor allem auf dem Gebiet der ideologischen Arbeit. Er war Delegierter des Vereinigungsparteitages und des III. Parteitages der SED. Seit 1950 arbeitete er am Institut für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der SED, zunächst als Direktor, danach als Parteisekretär, um sich schließlich mit seiner ganzen Kraft, seinem großen Wissen und seinen vielseitigen Fähigkeiten voll und ganz der Herausgabe und Verbreitung der Schriften von Karl Marx und Friedrich Engels zu widmen.

Bernhard Dohm war maßgeblich an der vierzigbändigen Marx-Engels-Werkausgabe (MEW) beteiligt, leitete die Arbeit an den Bänden 11 und 20, führte die Kontrollredaktion der Bände 27, 28 und 29 durch, erarbeitete die Einzelausgabe der „Theorien über den Mehrwert“, die die Grundlage für den Band 26 bildete, und edierte die beiden Ergänzungsbände mit den Schriften von Marx und Engels bis 1844. Gleichzeitig gab er wichtige Einzelschriften und eine Reihe von thematischen Sammelbänden heraus, so unter anderem „Engels' Briefe an Bebel“, „Marx/Engels über Religion“, „Marx/Engels zur Geschichte Deutschlands und der deutschen Arbeiterbewegung“

sowie das „Karl-Marx-Album“. Mit diesen Publikationen hat Bernhard Dohm ein Stück Geschichte der Marx-Engels-Edition in der DDR mitgeschrieben.

Seine großen Erfahrungen und Kenntnisse flossen auch ein in die Vorbereitung einer neuen historisch-kritischen Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA). Er arbeitete am MEGA-Probeband mit und war wesentlich an den Editionsarbeiten für die Bände I/1 und I/2 der MEGA beteiligt. Für den Band IV/2 bereitete er die Kreuzbacher Exzerpthefte von Marx vor und bis zuletzt arbeitete er an den Marxschen Exzerpten aus den Werken von Georg Ludwig Maurer.

Mit seiner wissenschaftlichen Gründlichkeit, seiner bewundernswerten Arbeitsintensität und seinem selbstlosen Pflichtbewußtsein, gepaart mit Kameradschaftlichkeit und Bescheidenheit, war er den jüngeren Mitarbeitern stets ein Vorbild und hatte großen Anteil an der Heranbildung und Erziehung einer neuen Generation von Marx-Engels-Forschern und -Editoren.

Sein unermüdliches und erfolgreiches Wirken wurde von Partei und Regierung mit dem Karl-Marx-Orden, dem Vaterländischen Verdienstorden und anderen hohen staatlichen und gesellschaftlichen Auszeichnungen gewürdigt. Er war gleichfalls Träger der Jubiläums-Medaille der UdSSR „40 Jahre Sieg im Großen Vaterländischen Krieg 1941–45“.

Wir werden unserem Genossen Bernhard Dohm stets ein ehrendes Andenken bewahren.